

Netzwerkmittglieder

Ambulante Drogenhilfe Bremen gem. GmbH
Ambulanter Pflegedienst ADVERTUS
Anatolisches Bildungs- und Beratungszentrum e.V.
AWO Bremen
bremer institut für kulturforschung bik, Uni Bremen
Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS)
Bremer Pflegerat
Bremer Rat für Integration
Bremer Volkshochschule
Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF)
Caritasverband Bremen e.V.
Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
Caritas Verband Osnabrück
Projekt SpuK – Sprach- und Kulturmittlung
DRK Kliniken und Pflege Wesermünde
Frauengesundheit in Tenever
Gesundheitsamt Bremen – Referat Migration und Gesundheit
Gesundheitsladen Bremen e.V.
Gesundheitstreffpunkt West
Institut für Arbeit- und Wirtschaft, Universität Bremen
Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (INIIS), Uni Bremen
Klinikum Bremen Mitte gGmbH
Klinikum Bremen Nord gGmbH
Krankenhaus DIAKO Sozialdienst
Krankenhaus St. Joseph-Stift Bremen
Landesinstitut für Schule (LIS) – Zentrum für schülerbezogene Beratung
Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V.
Lebenshilfe Bremen e.V. – Beratungsstelle Behinderung und Migration
Migrationsberatung Deutsches Rotes Kreuz
Netzwerk Selbsthilfe Bremen-Nordniedersachsen e.V.
Paritätisches Bildungswerk – Projekt Sprach- und IntegrationsmittlerInnen (SprINT)
pro familia Landesverband Bremen e.V.
Psychotherapeutenkammer Bremen
Refugio e.V. Bremen
Schura Bremen Islamische Religionsgemeinschaften e.V.
Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales – Referat Ältere Menschen
Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales – Referat Zuwandererangelegenheiten und Integrationspolitik
Stadtteilhaus OTe der Bremer Heimstiftung
Unabhängige Patientenberatung Bremen
Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien – ZIS e.V.
Zentrum für Pflegeforschung und Beratung – Hochschule Bremen

und zahlreiche Einzelpersonen



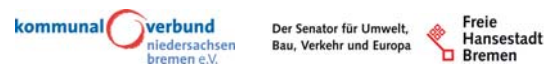
Kontakt

Gesundheitsamt Bremen
Migration und Gesundheit
Eckhard Lotze
Horner Straße 60–70
28203 Bremen

Telefon +49 421 361 15 170
Telefax +49 421 496 15 170

info@ignbremen.de
www.ignbremen.de

Kooperationspartner



gefördert durch



Herstellung von Chancengleichheit
und Verbesserung der gesundheitlichen
und psychosozialen Situation
von Migrantinnen und Migranten
in Bremen



Wer wir sind

Das interkulturelle Gesundheitsnetzwerk Bremen – kurz ign Bremen – wurde 2008 gegründet. Die Gründungsmitglieder sind als Institutionen und Personen aus den Bereichen Gesundheits- und Sozialdienstleistungen, Wissenschaft, aus Migrantenverbänden sowie Verwaltung aktiv und engagieren sich rund um das Thema Migration und Gesundheit.

Mitglieder der Steuerungsgruppe:

Dr. Christiane Falge, bremer institut für kultur-forschung (bik)

Eckhard Lotze, Gesundheitsamt Bremen, Referat Migration und Gesundheit

Gudrun Zimmermann, Referentin Migration und Gesundheit, Diversity im Gesundheitswesen

Angelika Zollmann, Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF)

Was wir wollen

Hauptziel des Interkulturellen Gesundheitsnetzwerks Bremen ist:

Herstellung von Chancengleichheit und Verbesserung der gesundheitlichen und psychosozialen Situation von Migrantinnen und Migranten in Bremen.

Wichtige (Teil-)Ziele und die damit verbundenen Arbeitsgebiete des Netzwerks sind:

- Zugangsbarrieren im Gesundheitswesen zu identifizieren
- eine interkulturelle Öffnung (IKÖ) im Gesundheitssystem zu befördern
- Kooperationen und interdisziplinäre Vernetzung auszubauen
- Verantwortliche (Entscheidungsträger, Kassen etc.) einzubeziehen
- mit Schlüsselpersonen/Mittlern der Migrantengemeinschaften zu kooperieren
- Praxis und Wissenschaft im Bereich der IKÖ zu verbinden
- Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben
- Kontakte zu ähnlichen überregionalen Netzwerken aufzubauen.

Was wir tun

Wir arbeiten in mehreren Arbeitsgruppen zu Themen wie:

- Psychosoziale und psychische Gesundheit
- interkulturelle Öffnung des Bremer Gesundheitswesens
- Gesundheit von Papierlosen, Asylsuchenden
- Migrantinnengesundheit (inclusive Geburtshilfe)
- Altenhilfe
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Gesundheits-Selbsthilfe Gruppen, Einbeziehung stadtteilbezogener Migrantinnen- und Migrantengruppen
- Migration und Behinderung
- Suchtkrankenhilfe
- Qualifizierung und kultursensible Personalentwicklung im Gesundheitswesen

Wir veranstalten zwei bis dreimal jährlich Gesamtplena für alle Mitglieder und Interessierten, um

- den Austausch und Informationsfluss zu fördern
- gemeinsam mit externen und netzwerkinternen Expertinnen und Experten einzelne Themen zu vertiefen
- Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen zu präsentieren und zu diskutieren
- Modelle guter Praxis vorzustellen und Aktionen vorzubereiten

Wir veranstalten Fachtage zur Vertiefung von Fach- und Handlungswissen, zur Vorstellung von Praxisbeispielen und um die überregionale Vernetzung zu fördern.